

## Anleitung

Sie hören insgesamt drei Texte.

Die Texte 1 und 2 hören Sie einmal, den Text 3 hören Sie zweimal.

Schreiben Sie Ihre Lösungen zunächst hinter die Aufgaben.

Am Ende des Prüfungsteils "Hörverstehen" haben Sie 10 Minuten Zeit, um Ihre **Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.**

## Hörtext 1: Aufgaben 1-8

Sie sind vor dem Hörsaal und hören ein Gespräch zwischen zwei Studierenden.

Sie hören dieses Gespräch **einmal**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1 - 8.

Hören Sie nun den Text. Schreiben Sie beim Hören die Antworten auf die Fragen 1 — 8.

Notieren Sie Stichwörter.

**Vor dem Hörsaal**

(0)	Wohin geht die Studentin?	(0)	(In eine) Vorlesung in Kommunikationswissenschaft
1	Was macht der Student im Reisebüro?	1	
2	Was macht die Firma, in der die Studentin arbeiten möchte?	2	
3	Was macht die Studentin zu Beginn ihres Praktikums?	3	
4	Welche Aufgabe bekommt die Studentin später im Praktikum?	4	
5	Wo hat die Studentin von dem Praktikum erfahren?	5	
6	Zu welchem Termin kann die Studentin mit dem Praktikum beginnen?	6	
7	Was bezahlt die Firma?	7	
8	Warum macht die Studentin das Praktikum? <b>Nennen Sie einen Grund.</b>	8	

## Hörtext 2: Aufgaben 9-18

Sie hören ein Interview mit drei Gesprächsteilnehmern über Berufsaussichten von Doktoranden.

Sie hören dieses Interview **einmal**.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 9 - 18.

Hören Sie nun den Text.

Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussagen richtig oder falsch sind.

Markieren Sie die passende Antwort.

		Richtig	Falsch	
(0)	Die Interviewerin behauptet, dass ein Dokortitel, also eine abgeschlossene Promotion, eine Erfolgsgarantie bei einer Bewerbung ist.		X	(0)
9	Prof. Theisen meint, durch die Promotion würde auch die Familie des Doktoranden belastet.			9
10	Prof. Theisen behauptet, dass die Mehrzahl der Doktoranden ihre Promotion abschließt.			10
11	Die Interviewerin berichtet, dass Dr. Klenk schon vor vielen Jahren seinen Dokortitel erhalten hat.			11
12	Dr. Klenk glaubt, dass manche die Promotion abbrechen, weil sie nicht gut alleine klar kommen.			12
13	Dr. Klenk meint, dass die Karriere nicht die einzige Motivation für einen Dokortitel sein sollte.			13
14	Dr. Klenk beklagt die schlechten Karrierechancen für Promovierte auf dem Arbeitsmarkt.			14
15	Dr. Klenk meint, Unternehmen in Presse, Funk und Fernsehen würden bei ihren Mitarbeitern auf Dokortitel verzichten.			15
16	Prof. Theisen glaubt, dass eine Promotion im Berufsleben auch ein finanzieller Gewinn sein kann.			16
17	Die Interviewerin glaubt, dass es viele Schwierigkeiten für Doktoranden gibt.			17
18	Dr. Klenk berichtet, dass Doktoranden bei ?Thesis? Unterstützung erhalten können.			18

Hörtext 3: Aufgaben 19-25

Sie hören ein Interview mit Frau Dr. Döring-Seipel zur Bedeutung von emotionaler Intelligenz.  
 Sie hören dieses Interview **zweimal**.  
 Lesen Sie jetzt die Aufgaben 19 - 25.  
 Hören Sie nun den Text ein erstes Mal.  
 Beantworten Sie beim Hören die Fragen 19 — 25 in Stichworten.

**Emotionale Intelligenz**

**Ergänzen Sie Ihre Stichwörter. Sie hören jetzt den Text ein zweites Mal.**

(0)	Woran sind emotional intelligente Menschen zu erkennen?	(0)	<i>Können Gefühle und Denken aufeinander beziehen</i>
19	Wodurch unterscheiden Frauen und Männer sich in Bezug auf emotionale Intelligenz?	19	
20	Wie beeinflusst emotionale Intelligenz das Wahrnehmen von einem Gesichtsausdruck?	20	
21	Was ist bei der Lösung komplexer Probleme eine Schwierigkeit?	21	
22	Wie können Emotionen laut Dr. Döring-Seipel bei der Lösung von komplexen Problemen helfen?	22	
23	Welche Rolle könnte emotionale Intelligenz bei der Entscheidung über Stellenangebote spielen?	23	
24	In welchem Fall zeigt sich, dass Emotionen hinderlich sein können?	24	
25	Wie beschreibt Frau Dr. Döring-Seipel zum Schluss emotionale Intelligenz?	25	

## Schriftlicher Ausdruck

Modellsatz 02 Schriftlicher Ausdruck

Anleitung ca. 5 Min.

**Bitte lesen Sie zuerst diese Anleitung zum Prüfungsteil „Schriftlicher Ausdruck“.**

Sie sollen einen Text zum Thema "Wahl des Hochschulorts" schreiben. Hierbei sollen Sie die Daten einer Tabelle beschreiben und das Thema sachlich diskutieren.

Achten Sie dabei auf Folgendes:

- Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text.
- Der Text soll klar gegliedert sein.
- Bearbeiten Sie alle Punkte der Aufgabenstellung.
- Achten Sie auf die Zeit: Für diesen Prüfungsteil haben Sie 60 Minuten Zeit.
- Beschreibung der Tabellen-Daten: Nehmen Sie sich maximal 20 Minuten. Geben Sie die wichtigsten Informationen der Tabelle wieder.
- Argumentation: Nehmen Sie sich nicht mehr als 40 Minuten. Wichtig ist, dass Sie Ihre Argumente begründen.
- Bei der Bewertung Ihrer Leistung ist die Verständlichkeit des Textes wichtiger als die sprachliche Korrektheit.

Schreiben Sie bitte auf den beigefügten Schreibbogen.

Für Entwürfe oder Notizen können Sie das beigefügte Konzeptpapier verwenden.

**Gewertet wird nur der Text auf dem Schreibbogen.**

Bitte geben Sie am Ende des Prüfungsteils "Schriftlicher Ausdruck" sowohl Ihren Schreibbogen als auch Ihr Konzeptpapier ab.

Wenn der Prüfer Sie auffordert, umzublättern und die Aufgabe anzusehen, dann haben Sie noch 60 Minuten Zeit.

## Schriftlicher Ausdruck

Modellsatz 02 Schriftlicher Ausdruck

Thema 60 Min.

### Wahl des Hochschulorts

Wo soll ich studieren? Diese Frage stellt sich, wenn man sich entschlossen hat, ein Hochschulstudium aufzunehmen. Ist eine große Hochschule in einer Großstadt oder aber eine Hochschule mit weniger Studierenden in einer kleineren Stadt empfehlenswert?

Für die Entscheidung ist nicht nur die Attraktivität der Universitätsstadt ausschlaggebend. Auch das Betreuungsverhältnis an der Hochschule ist ein wichtiges Entscheidungskriterium, d. h. die Frage: Wie viele Studierende werden von einer Professorin oder einem Professor betreut?

Modellsatz 02 Schriftlicher Ausdruck

Schreiben Sie einen Text zum folgenden Thema

### Wahl des Hochschulorts

Bevölkerung sowie Studierende und ProfessorInnen an ausgewählten Hochschulstandorten in Deutschland

		Stadt	Universität		
		Anzahl StudentInnen	Anzahl ProfessorInnen	Betreuungsverhältnis	
Greifswald	54.000	6.970	160	ca. 44 : 1	
Freiburg	205.000	17.520	320	ca. 54 : 1	
Leipzig	493.000	24.820	405	ca. 61 : 1	
Hamburg	1.715.400	36.140	630	ca. 57 : 1	
Köln	963.000	60.300	410	ca. 147 : 1	

## **Quellen: Internet-Seiten der genannten Hochschulen, 2001 -2003**

- Beschreiben und vergleichen Sie, wie sich die unterschiedlichen Universitäten
  - hinsichtlich der Anzahl an Studierenden und ProfessorInnen sowie .
  - hinsichtlich des Betreuungsverhältnisses unterscheiden.
- Beziehen Sie dabei auch die Größe des Hochschulorts ein.

### **Was die Wahl des Hochschulorts betrifft, so gibt es unterschiedliche Meinungen:**

Das Studium an einer Hochschule in einer Großstadt ist sehr viel interessanter, denn man hat dort ein reiches kulturelles Angebot und bessere Chancen, einen Nebenjob oder einen Praktikumsplatz zu finden.

Das Studium an einer kleinen Hochschule fernab der Großstädte ist effektiver, weil man sich besser auf das Studium konzentrieren kann und einen engeren Kontakt zu den Lehrkräften und Mitstudierenden pflegt.

- Geben Sie die beiden Aussagen mit eigenen Worten wieder.
- Nehmen Sie Stellung zu beiden Aussagen und begründen Sie Ihre Meinung.
- Gehen Sie auch auf die Situation in Ihrem Heimatland ein.

### Anleitung

Im Prüfungsteil "Mündlicher Ausdruck" sollen Sie zeigen, wie gut Sie Deutsch sprechen. Dieser Teil besteht aus insgesamt 7 Aufgaben, in denen Ihnen unterschiedliche Situationen aus dem Universitätsleben vorgestellt werden.

Sie sollen sich zum Beispiel informieren, Auskunft geben oder Ihre Meinung sagen.

Jede Aufgabe besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil wird die Situation beschrieben, in der Sie sich befinden, und es wird gesagt, was Sie tun sollen. Danach haben Sie Zeit, sich darauf vorzubereiten, was Sie sagen möchten. Im zweiten Teil der Aufgabe spricht "Ihr Gesprächspartner" oder "Ihre Gesprächspartnerin". Bitte hören Sie gut zu und antworten Sie dann.

Zu jeder Aufgabe gibt es zwei Zeitangaben: es gibt eine "Vorbereitungszeit" und eine "Sprechzeit".

Die "Vorbereitungszeit" gibt Ihnen Zeit zum Nachdenken, z. B. eine halbe Minute, eine ganze Minute, bis zu drei Minuten.

**Sie:** Vorbereitungszeit



In dieser Zeit können Sie sich in Ihrem Aufgabenheft Notizen machen.

Nach der "Vorbereitungszeit" hören Sie "Ihren Gesprächspartner" oder "Ihre Gesprächspartnerin", danach sollen Sie sprechen. Dafür haben Sie je nach Aufgabe zwischen einer halben Minute und zwei Minuten Zeit.

**Sie:** Sprechzeit



Es ist wichtig, dass Sie die Aufgabenstellung berücksichtigen und auf das Thema eingehen. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, sagen Sie, was Sie zum Thema denken. Bewertet wird nicht, welche Meinung Sie dazu haben, sondern wie Sie Ihre Gedanken formulieren.

Die Angabe der Sprechzeit bedeutet nicht, dass Sie so lange sprechen müssen. Sagen Sie, was Sie sich überlegt haben. Hören Sie ruhig auf, wenn Sie meinen, dass Sie genug gesagt haben. Wenn die vorgesehene Zeit für Ihre Antwort nicht reicht, dann ist das kein Problem. Für die Bewertung Ihrer Antwort ist es nicht wichtig, ob Sie Ihren Satz ganz fertig gesprochen haben. Es ist aber auch nicht notwendig, dass Sie nach dem Signalton sofort aufhören zu sprechen. Ihre Antworten werden aufgenommen. Bitte sprechen Sie deshalb laut und deutlich.

**Vielen Dank.**



Aufgabe 1

Sie studieren an einer deutschen Hochschule und möchten neben dem Studium Ihr Deutsch in einem Sprachkurs verbessern.

Sie rufen deshalb im Sprachenzentrum Ihrer Hochschule an.

**Stellen Sie sich vor.**

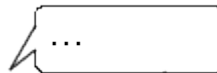
**Sagen Sie, warum Sie anrufen.**

**Fragen Sie nach Einzelheiten zum Sprachkursangebot.**

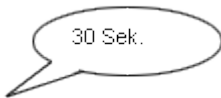
**Sie:** Vorbereitungszeit



**Ingrid Weber:**



**Sie:** Sprechzeit



## Schriftlicher Ausdruck

Modellsatz 02 Mündlicher Ausdruck

### Aufgabe 2

Ihr Studienfreund Martin möchte aus der Wohnung seiner Eltern ausziehen und sucht deshalb eine neue Wohnung. Er fragt Sie, wie lange die jungen Leute in Ihrem Heimatland bei ihren Eltern leben.

•**Beschreiben Sie**

•**wann junge Menschen in Ihrem Heimatland von zu Hause ausziehen**

•**und warum sie ihr Elternhaus verlassen.**

1 Min.

**Sie:** Vorbereitungszeit

**Martin**

...

1 Min.

**Sie:** Sprechzeit

## Aufgabe 3

Sie besuchen ein Tutorium für Studienanfänger. Heute soll über die Entwicklung der Studierendenzahlen in den letzten Jahren diskutiert werden. Die Tutorin, Susanne Gross, hat zwei Grafiken zum Thema "Akademischer Nachwuchs in Deutschland" ausgeteilt. Frau Gross bittet Sie, die Grafiken zu erläutern.

**Beschreiben Sie zunächst den Aufbau der Grafiken.**

**Fassen Sie dann die Informationen der Grafiken zusammen.**

**Sie:** Vorbereitungszeit

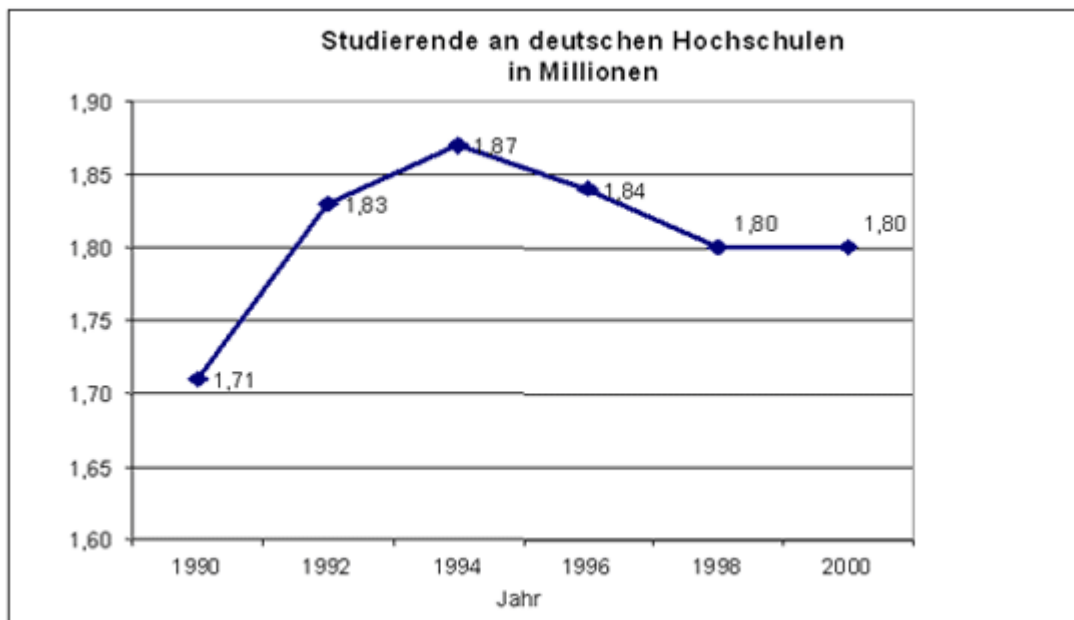
1 Min.

**Frau Gross:**

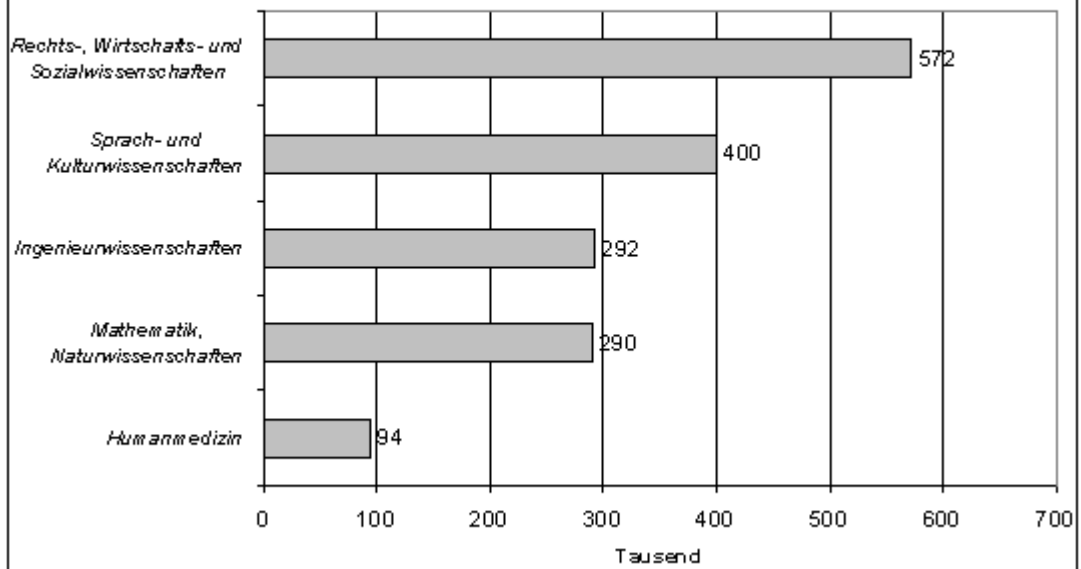
...

**Sie:** Sprechzeit

1 Min. 30 Sek.



### Studierende im Wintersemester 2000/01 nach Fächergruppen in Tausend



Immer mehr Hochschulen in Deutschland möchten sich künftig ihre Studenten nach eigenen Kriterien auswählen. Sie wollen Tests und Auswahlgespräche einführen, um so die besten Studienbewerber zu finden. In einer Informationsveranstaltung an Ihrer Hochschule stellt die Gesprächsleiterin, Frau Prof. Tiele, dieses Vorhaben zur Diskussion. Sie möchten sich an dieser Diskussion beteiligen und melden sich zu Wort. Frau Prof. Tiele fragt Sie nach Ihrer Meinung.

- **Nehmen Sie Stellung zu diesem Plan:**
- **- Wägen Sie die Vorteile und Nachteile dieses Plans ab.**
- **- Begründen Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung.**

**Sie:** Vorbereitungszeit



3 Min.

**Frau Prof. Tiele:**



...

**Sie:** Sprechzeit



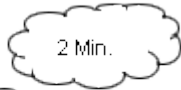
2 Min.

Ihr Freund Steffen muss während seines Studiums ein Praktikum machen. Er hat zwei Möglichkeiten: Steffen kann das Praktikum entweder in der Firma seiner Eltern absolvieren. Oder er macht sein Praktikum in einem anderen Betrieb. Steffen fragt Sie nach Ihrer Meinung.

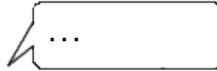
**Sagen Sie Steffen, wozu Sie ihm raten:**

- **Wägen Sie Vorteile und Nachteile der beiden Möglichkeiten ab.**
- **Begründen Sie Ihre Meinung.**

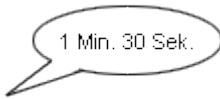
**Sie:** Vorbereitungszeit



**Steffen:**



**Sie:** Sprechzeit



## Schriftlicher Ausdruck

Modellsatz 02 Mündlicher Ausdruck

### Aufgabe 6

In Ihrem Wirtschaftsseminar geht es heute um die Veränderungen im Bereich Erwerbstätigkeit in Deutschland. Ihre Dozentin, Frau Dr. Maier, hat eine Grafik verteilt, die zeigt, in welchen Wirtschaftsbereichen die Menschen arbeiten. Frau Dr. Maier bittet Sie, Ihre Überlegungen zu Gründen der bisherigen Entwicklung und zur zukünftigen Entwicklung vorzutragen.

**Nennen Sie mögliche Gründe für die dargestellte Entwicklung.**

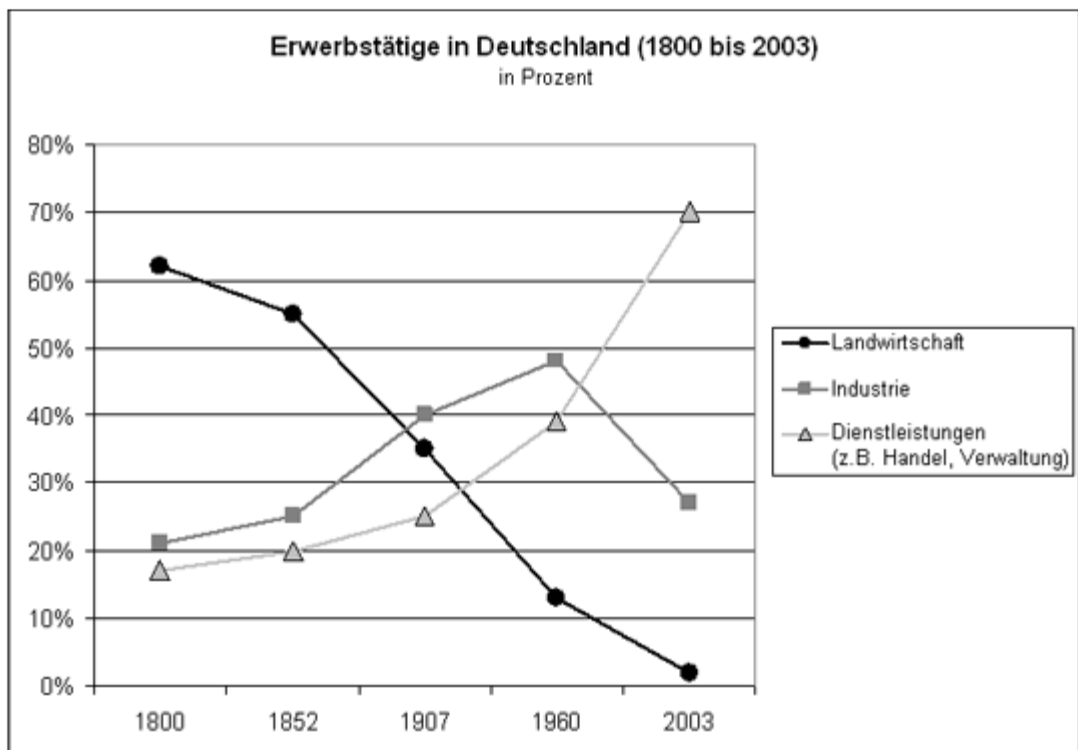
**Stellen Sie dar, welche Entwicklung Sie für die Zukunft erwarten.**

**Begründen Sie Ihre Überlegungen anhand der Grafik.**

Sie: Vorbereitungszeit 

Frau Dr. Maier: 

Sie: Sprechzeit 



## Schriftlicher Ausdruck


Modellsatz 02 Mündlicher Ausdruck

### Aufgabe 7

Ihr Studienfreund Ole ist bei seinen Referaten immer sehr nervös. Er erzählt Ihnen, dass seine Hochschule ein Wochenend-Seminar mit dem Titel "Keine Angst vorm freien Sprechen" anbietet. Allerdings kostet dieser Kurs 200 Euro. Ole überlegt, ob er dieses Seminar besuchen soll und fragt Sie nach Ihrer Meinung.

**Sagen Sie Ole, ob Sie es für sinnvoll halten, an dem Kurs teilzunehmen.  
Begründen Sie Ihre Meinung.**

**Sie:** Vorbereitungszeit



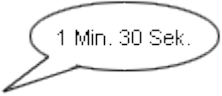
1 Min. 30 Sek.

**Ole:**



...

**Sie:** Sprechzeit



1 Min. 30 Sek.